

Datenbankbasierte Internetpräsentationen in den baden-württembergischen Landesmuseen

Informationsveranstaltung zu Pan-Net Catalogue und InfoDesk

Landesmuseum Württemberg, 20.11.2007

Kathleen Mönicke, BSZ

Tel. 07531/88-4846

E-Mail: kathleen.moenicke@bsz-bw.de

URL: <http://www.bsz-bw.de/museen/musis>

Hersteller: Pandora Neue Medien GmbH Stuttgart

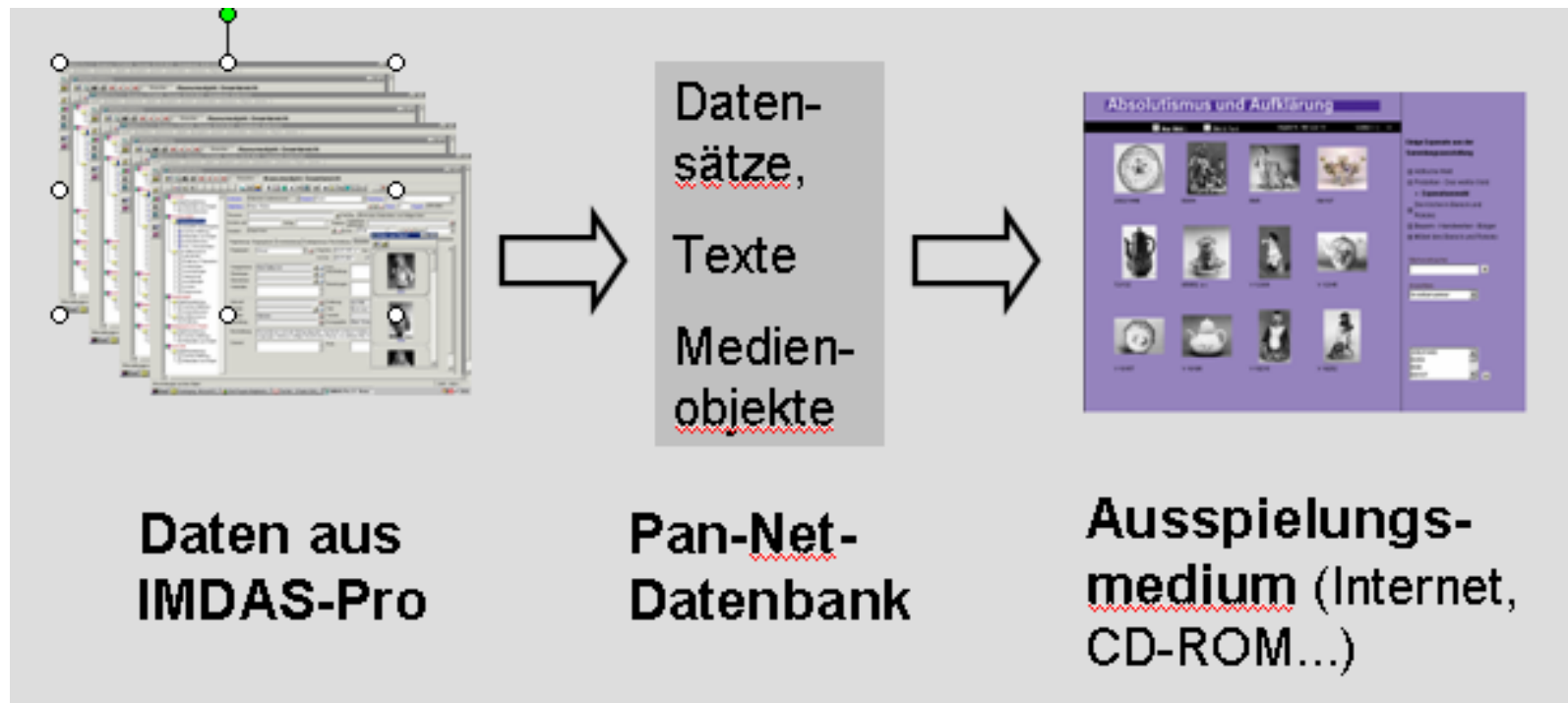
Content Management System zur Erstellung und Veröffentlichung von digitalen Präsentationen auf Basis der (IMDAS-Pro-)Datenbank

Breite Anwendungsmöglichkeiten

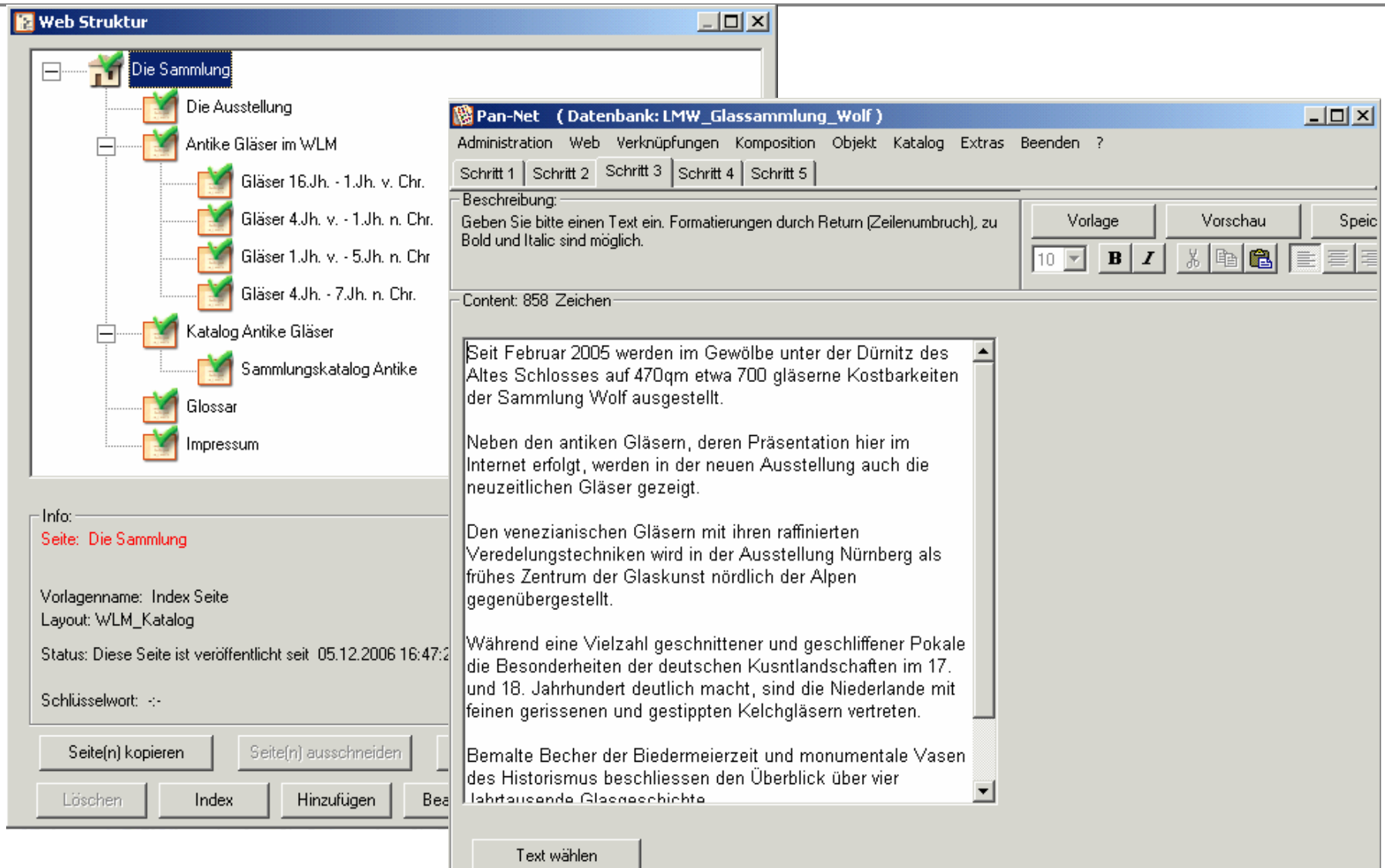
- Vorstellen von Sammlungsbeständen und Ausstellungen
- Thematische Präsentationen
- Ausstellungsbegleitende Medienstationen
- Ergänzung des gedruckten Kataloges
- Unterrichtsmaterialien bereitstellen
- gedruckte Objektinformationen für die Ausstellung
- Vermarktung des Bildarchivs und Museumsshops u. v. a. m.

Flexibel anpassbar hinsichtlich Layout und Funktionalitäten

Der Weg zur digitalen Präsentation



Die Software



The screenshot shows two overlapping windows from a web management software. The top-left window, titled "Web Struktur", displays a hierarchical tree of website pages. The top-right window, titled "Pan-Net (Datenbank: LMW_Glassammlung_Wolf)", is a content editor for a page. It includes a menu bar with options like "Administration", "Web", and "Verknüpfungen". Below the menu is a progress bar with five steps, and a description field with a text area and a "Beschreibung:" label. The main content area shows a text editor with a toolbar containing icons for font size, bold, italic, and other formatting options. The text in the editor is partially visible, showing a paragraph about an exhibition of glassware.

Web Struktur

- Die Sammlung
 - Die Ausstellung
 - Antike Gläser im WLM
 - Gläser 16.Jh. - 1.Jh. v. Chr.
 - Gläser 4.Jh. v. - 1.Jh. n. Chr.
 - Gläser 1.Jh. v. - 5.Jh. n. Chr.
 - Gläser 4.Jh. - 7.Jh. n. Chr.
 - Katalog Antike Gläser
 - Sammlungskatalog Antike
 - Glossar
 - Impressum

Pan-Net (Datenbank: LMW_Glassammlung_Wolf)

Administration Web Verknüpfungen Komposition Objekt Katalog Extras Beenden ?

Schritt 1 Schritt 2 Schritt 3 Schritt 4 Schritt 5

Beschreibung:
Geben Sie bitte einen Text ein. Formatierungen durch Return (Zeilenumbruch), zu Bold und Italic sind möglich.

Content: 858 Zeichen

Seit Februar 2005 werden im Gewölbe unter der Dürnitz des Altes Schlosses auf 470qm etwa 700 gläserne Kostbarkeiten der Sammlung Wolf ausgestellt.

Neben den antiken Gläsern, deren Präsentation hier im Internet erfolgt, werden in der neuen Ausstellung auch die neuzeitlichen Gläser gezeigt.

Den venezianischen Gläsern mit ihren raffinierten Veredelungstechniken wird in der Ausstellung Nürnberg als frühes Zentrum der Glaskunst nördlich der Alpen gegenübergestellt.

Während eine Vielzahl geschnittener und geschliffener Pokale die Besonderheiten der deutschen Kusntlandschaften im 17. und 18. Jahrhundert deutlich macht, sind die Niederlande mit feinen gerissenen und gestippten Kelchgläsern vertreten.

Bemalte Becher der Biedermeierzeit und monumentale Vasen des Historismus beschliessen den Überblick über vier Jahrtausende Glaesgeschichte

Pilotprojekte 2003

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart:

Bestandspräsentation der Conus-Arten

<http://www.naturkundemuseum-bw.de/stuttgart/projekte/malakozoologie/malakologie.htm>

Badisches Landesmuseum Karlsruhe:

Begleitinformation zur Sammlungsausstellung
„Absolutismus und Aufklärung“

http://www.bsz-bw.de/museum/blm/dk/der_digitale_katalog.htm



Stichwortsuche:
Ansichten: Taxon

Malakologie

- MitarbeiterInnen Malakologie
- Conusarten aus der Sammlung des SMNS
- GLOBCON (Globales Artenregister Conus)



Conus anabelae Rolán & Röckel, 2001



Conus angioiorum Röckel & Moolenbeek, 1992



Conus baeri Röckel & Korn, 1992



Conus bahamensis & Röckel, 1992

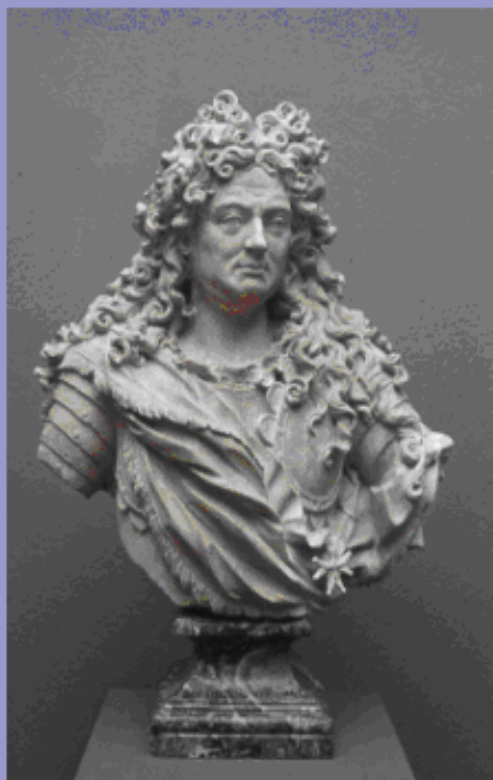


<< < zurück Objekt 9 von 12 Schließen weiter > >>

Taxon	Conus bondarevi Röckel & Raybaudi (Massilia), 1992
Valid Name	Conus bondarevi
Typus	Holotypus
Negativnummer	KBDia_00312
Inventarnummer	ZI0008751
Land	Somalia
Fundort	off the Northern coast of Somalia, Western Indian Ocean (150 mtrs)
Literatur	Röckel, D. & Raybaudi M., G.: Once more a

Absolutismus und Aufklärung

Höfische Welt



Der Spanische Erbfolgekrieg (1701-1714) zwischen Österreich und Frankreich verwüstete weite Gebiete des deutschen Südwestens. Nach dem Frieden von Rastatt hatten die Menschen das Bedürfnis, die Schäden möglichst schnell zu beseitigen. In den deutschen Landen nahm sich der Adel die am französischen Hof gepflegte Kultur zum Vorbild. Dies betraf sowohl Kunst, Kunsthandwerk, Mode etc. als auch besonders die am französischen Hof gepflegten Zeremonien.

Es entstanden zahlreiche, mit kostbarster Ausstattung versehene Schlösser, deren feste Raumabfolge den Abläufen des französischen Zeremoniells entsprach. Bei großen Festbanketten speiste man im „service à la française“: Die Speisen kamen in drei Gängen auf die mit kunstvollen Tafelaufsätzen geschmückten Tische. Obwohl mittlerweile das Porzellan erfunden worden war, bestand das für

derartige Festtafeln benutzte Geschirr typischerweise aus Gold und Silber. Für weniger repräsentative Anlässe und in Jagdschlössern verwendete man auch Geschirr aus Fayence. Nicht zuletzt orientierte man sich in Modefragen an Frankreich. Das klassische Damenkostüm der Zeit wurde dementsprechend als „robe à la française“ bezeichnet.

Der digitale Katalog

- ☐ **Höfische Welt**
 - ▶ Exponatauswahl
- ☒ Porzellan - Das weiße Gold
- ☒ Die Kirche in Barock und Rokoko
- ☒ Bauern - Handwerker - Bürger
- ☒ Möbel in Barock und Rokoko

Absolutismus und Aufklärung

Nur Bild |

Bild & Text

Objekt 1 - 12 von 13

weiter > | >>



Gruppendarstellung / Frauenpaar



Gruppendarstellung



Gruppendarstellung



Mann / Büste



Manteaukleid



Sänfte



Tafelaufsatz



Teller



Terrine



Terrine



Terrine



Terrine

Der digitale Katalog

- Höfische Welt
 - ▶ Exponatauswahl
 - Porzellan - Das weiße Gold
 - Die Kirche in Barock und Rokoko
 - Bauern - Handwerker - Bürger
 - Möbel in Barock und Rokoko

Stichwortsuche:

Ansichten:

Objektbezeichnung ▼

- Gruppendarstellung / Fi ▲
- Gruppendarstellung ☰
- Mann / Büste
- Manteaukleid ▼

2004

Badisches Landesmuseum Karlsruhe:
Vorstellung der Kykladensammlung

2005

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe:
Digitale Ausstellung „Stefano della Bella“
<http://www.kunsthalle-karlsruhe.de> => Sammlung => Online-Kataloge

Württembergisches Landesmuseum Stuttgart:
Präsentation zur Glassammlung Ernesto Wolf
http://muis.bsz-bw.de/pan/WLM/GlassammlungWolf/die_sammlung.htm

2006

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe:
Digitale Ausstellung „Das besondere Blatt“

Antike Kulturen

**Badisches
Landesmuseum**
Karlsruhe



Besucherinfo

Sonderausstellungen

Sammlungsausstellungen

Erlebnisort Museum

Kontakt

Wir über uns

Aktuelles

Newsletter

Presse

Museumsshop

Links

ZEB

Impressum



Nur Bild



Bild & Text

Objekt **1 - 12** von 17

weiter > | >>



Gruppendarstellung

Objektbezeichnung	Gruppendarstellung
Titel	Figurengruppe
Inventarnummer	77159
Künstler	
Herstellungsort	Kykladen
Fundort/Herkunft	
Datierung	um 2700-2400/2300 v. Chr.
Maße	Höhe (Gesamt): 19cm; Breite (Gesamt): 15,4cm; Tiefe (Gesamt): 3,7cm
Material	Marmor
Technik	Steinbearbeitung
Kurzbeschreibung	Idolgruppe aus zwei stehenden Personen, die zwischen sich eine weitere Figur auf ihre Arme gehoben haben.
Beschreibung	Diese nicht nur ausgefallene, sondern einzigartige Gruppendarstellung umfasst zwei stehende Personen, die zwischen sich eine etwas kleinere Figur auf den Schultern bzw. Armen tragen. Während letztere keinerlei Geschlechtsangaben besitzt, sind die beiden Träger durch dreieckige Erhebungen, die wohl die Genitalien wiedergeben, als männlich charakterisiert. Für diese Mehrfigurengruppen konnte noch keine plausible Erklärung gefunden werden. Man hat überlegt, ob die beiden Figuren ein Kultbild oder eine Gottheit tragen, doch ist dies nach heutigem Wissensstand nicht zu entscheiden. Die Skulptur kann zum Spedos-Typus gezählt werden.
Literatur	Rehm, Ellen: <i>Kykladen und Alter Orient</i> : Bestandskatalog des Badischen Landesmuseums Karlsruhe. Karlsruhe: , 1997, S. 80. Getz-Preziosi, P.: <i>Sculptors of the Cyclades : Individual and Tradition in the Third Millennium B.C.</i> . Ann Arbor: , 1987. Thimme, J.: <i>Kunst und Kultur der Kykladeninseln im 3. Jahrtausend v.Chr.</i> : Badisches Landesmuseum. Karlsruhe: , 1976.
Wissenschaftlicher Text	

Der digitale Katalog

- Kykladen**
 - Sammlung**
 - ▶ Highlights
 - Skulpturen**
 - ▶ Weitere Informationen
 - Gefäße**
 - ▶ Varia
 - Kunst und Kultur**

Suche

Stichwortsuche:



Ansichten:

Anforderungen an umfangreiche wissenschaftliche Präsentationen

Ausspielung der mit IMDAS-Pro verknüpften
Textdokumente als Download-Datei

(ebenso für verknüpfte Ton- und Filmdokumente möglich)

Auswahlmöglichkeit bei der Ausspielung von
Literaturhinweisen

STAATLICHE
KUNSTHALLE
KARLSRUHE

Home Kontakt News Shop

Die Kunsthalle
Architektur
Geschichte
Virtueller Rundgang

Sammlung
Hauptgebäude
Orangerie
Kupferstichkabinett
Online-Kataloge

Ausstellungen
Aktuell
Vorschau
Kindermuseum
Archiv

Aktivitäten
Museumspädagogik
Führungen
Kurse
Freunde und Förderer

Informationen
Besucherinfos
Presse-service
Kunstabibliothek
Impressum



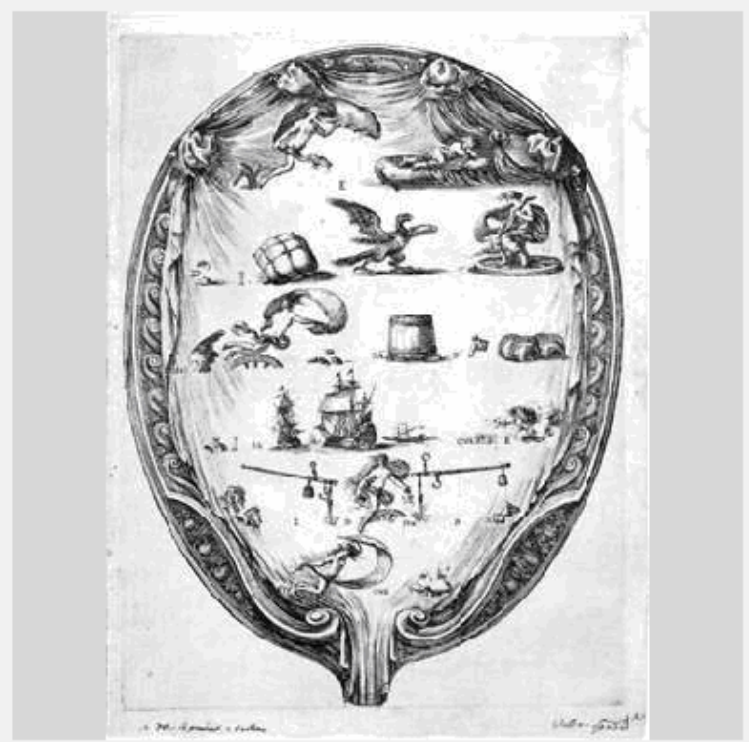
Digitale Ausstellu

- ▶ [Hofkünstler der Me](#)
- ▶ [Aufenthalt in Paris](#)
- ▶ [Die vier Elemente](#)
- ▶ [Pratolino: ein Zaub](#)

Stefano della Be

Herzlich Willkom
Kapiteln Einblick
(1610-1664). De
im 17. Jahrhund
der Familie Medi
Rom arbeitete.

Insgesamt umfa
eine Anzahl von
Künstlers erwor
Fenster mit ausf



<< < zurück Objekt 2 von 5 Weitere Info Schließen weiter > >>

Künstler	Stefano della Bella
Titel	Rebus über das Glück
Datierung	um 1648/50
Technik	Radierung
Maße	Höhe (Blatt): 22,1cm; Höhe (Blatt): 30,5cm; Breite (Platte) : 20,6cm; Breite (Platte): 28,5cm

- ▶ Die Sammlung
- ▶ Die Ausstellung
- ▶ Antike Gläser im WLM
 - ▶ **Gläser 16. Jh. - 1. Jh. v. Chr.**
 - ▶ Gläser 4. Jh. v. - 1. Jh. n. Chr.
 - ▶ Gläser 1. Jh. v. - 5. Jh. n. Chr.
 - ▶ Gläser 4. Jh. - 7. Jh. n. Chr.
- ▶ Katalog Antike Gläser
- ▶ Glossar
- ▶ Impressum



Amphoriskos

Arch 97/W59

Kurzbeschreibung:

Amphoriskos (zweihenkeliges, bauchiges Gefäß, unten spitz zulaufend, mit hohen Henkeln und hohem Hals)

Fundort/Herkunft:

3. östliches Mittelmeer

Entstehungszeit:

1. Jh. v. Chr. - ca. 1. Jh. n. Chr.

Maße:

Höhe: 15,9cm; Breite: 6,2cm; Durchmesser: 5,2cm; Durchmesser: 0,9cm; Durchmesser: 2,7cm



Kerngeformte und formgeschmolzene Gläser

16. Jh. bis 1. Jh. v. Chr.

Die Anfänge der **Glasverarbeitung** sind bereits für das späte 3. Jahrtausend v. Chr. im vorderasiatischen Raum belegt. Zunächst wurde das Material jedoch nur als Glasur benutzt. Die Herstellung von Objekten und Gefäßen ist erst für das 16. Jh. v. Chr. nachgewiesen. Die Glaskunst gelangte bald vom Vorderen Orient nach Ägypten.

Es wurden im wesentlichen zwei Techniken eingesetzt: Das **Schmelzen in einer offenen Form** und das Formen um einen Kern.

Die frühesten Zeugnisse der Glasverarbeitung in der Sammlung Wolf stammen vermutlich aus Mesopotamien. Es sind kleinformatige Objekte wie Perlen und scheibenförmige Anhänger. Zeugnisse der hochentwickelten Glaskunst in Ägypten sind farbenfrohe, kerngeformte Gefäße, Schmuckstücke und figürliche Darstellungen, die als Einlagen für Möbel, Sarkophage oder heilige Schreine dienten. Im 14. Jh. v. Chr. begannen mykenische Handwerker, angeregt durch Importe aus Ägypten und dem Vorderen Orient, mit der Glasverarbeitung in Griechenland. In großer

Glas
 Württembergisches
 Landesmuseum Stuttgart
 im Alten Schloss

aus vier Jahrtausenden
 Sammlung Ernesto Wolf

- Die Sammlung
- Die Ausstellung
- Antike Gläser im WLM
- Katalog Antike Gläser
- Sammlungskatalog Antike**
- Glossar
- Impressum



Nur Bild | Bild & Text | Objekt 1 - 12 von 384 | weiter > | >>



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Amphora



Amphora



Amphora

Stichwortsuche:

Ansichten: **Objektbezeichnung**

- Alabastron
- Amphora
- Amphoriskos
- Amulett

- Die Sammlung
- Die Ausstellung
- Antike Gläser im WLM
- Katalog Antike Gläser
- **Glossar**
- Impressum



Glossarbegriffe | Glossartexte

Glossar

Erläuterung häufig verwendeter Fachbegriffe

- absenken** Ein heißer Glasrohling wird auf eine konvexe oder konkave Halbform gelegt. Durch sein Gewicht sinkt er von selbst über der Form ab (auch formgeschmolzen).
-
- einfärben** Durch Zugabe von Metalloxiden erhält man Glas in leuchtenden Farben. Kupfer ergibt blaues, grünes oder rotes Glas, Kobalt dagegen ein tiefes Blau. Durch die Zugabe von Antimon kombiniert mit Calcium entsteht undurchsichtiges weißes Glas.
-
- entfärben** Um klares, farbloses Glas zu erhalten, müssen die natürlichen Eisenverunreinigungen im Glas neutralisiert werden. Dafür wurden Antimon und Mangan verwendet.
-
- Fadenauflege** Zur weiteren Verzierung werden auf ein fertiges Glasgefäß heiße Glasfäden aufgelegt, die dann leicht mit dem Gefäß verschmelzen.
-
- Glas** Antikes Glas besteht aus Silikaten (Quarzsand), Alkali (Soda oder Natron), und Kalk (z. B. als im Quarzsand enthaltene Muschelsplitter). Der Schmelzpunkt liegt bei ca. 1050 bis 1150°

Anforderungen an Präsentationen mit hohem ästhetischen Anspruch

Ausspielung mehrerer Bilder pro Objekt
(inkl. Auswahlmöglichkeit)

Bildlaufleiste für „Highlights“

Individuelle Gestaltung des Drucklayouts

Integration von Wasserzeichen in die Bilder der digitalen Kataloge (Copyright)

Individuelle Drucklayouts

http://musis.bsz-bw.de - Amphoriskos - Mozilla Firefox

Objektbezeichnung:

Amphoriskos

Inventarnummer:

Arch 97/W59

Katalogtext:

Der vollständig erhaltene Amphoriskos wurde aus durchsichtigem, blaugrünlichem Glas kerngeformt. Zwei aus kräftigen Glassträngen gefertigte Henkel sowie der tropfenförmige Fuß wurden angeschmolzen. Das Gefäß ist mit einem opakgelben und blassblaugrünem Dekor verziert. Ein nach links gespulter Faden windet sich ausgehend vom schmalen Rand um den Hals; etwa in der Mitte des Halses riss der Faden allerdings und musste neu angesetzt werden. Ein zweiter gelber, nach links verlaufender Faden umspult das untere Körperviertel. Der Glashandwerker setzte sodann einen dritten, diesmal blaugrünlichen Dekorfaden an der Schulter an und ließ ihn über den gelben bis zur Basis laufen. Unmittelbar unterhalb der Henkelansätze sind die Fäden zu Girlanden geformt, gefolgt von einem Federmuster auf der Körpermitte und Arkaden im unteren Abschnitt. Stellenweise wurde das Instrument zur Herstellung des Federdekors so tief in das Glas gedrückt, dass die Fiederung getrennt und der Untergrund mit den Fäden zu einem rötlichen Braun vermischt wurde. Werkzeugspuren lassen sich zudem in Form von spiralförmig nach außen weisenden Zangenspuren auf der Ober- und Unterseite des Randes beobachten.



er Stefano della Bella
ing Rebus über das Glück
k um 1648/50
Radierung
Höhe (Blatt): 22,1cm; Höhe (Blatt): 30,5cm; Breite (Platte): 20,6cm; Breite (Platte): 28,5cm
dV/M 689 III
2004-113

Text

Das Bilderrätsel dient vermutlich der Dekoration eleganter Fächer und sollten bei festlichen Anlässen für geistreiche Gespräche und anregende Unterhaltung sorgen. Die ovalen Rebusen erinnern an die Form eines Handspiegels, der scheinbar von einem zarten Schleier verhüllt wird. Die Idee der Verhüllung, die der gesamten emblematischen Bildkultur des Barockzeitalters eigen ist, kennzeichnet somit bereits die äußere Form des Rätsels. Auf dem Oval sind sechs Zeilen mit anmutig gezeichneten Bildern und Schriftzeichen angeordnet, die einen Rebus bilden. Dabei finden die gängigen, seit dem 16. Jahrhundert gebräuchlichen Verfahren ägyptischer Bilderschrift Anwendung. Zum einen erscheinen die Zeichen, die das passende Bild für einen konkreten Begriff setzen, zum anderen werden diese durch erstellbare Abstrakta durch tradierte Symbole und Personifikationen versinnbildlicht. So ist die Darstellung der nackten Frau mit wehender Haarlocke auf einem sich drehenden Glücksrad (Fortuna). Verwendet werden weiterhin Zeichen in Notenschrift, die auf Hilfe der Solmisationssilben ("do, re, mi, ...") zu entziffern sind. Derartige "cifre in musica" sind in den Florentiner Geheimschriften des 17. Jahrhunderts besonders beliebt. Ein Zeitgenosse des Rebus - möglicherweise Valerio Spada, dessen Unterschrift am unteren rechten Rand des Bildes verzeichnet ist - hat die Auflösung des Bilderrätsels niedergeschrieben: "Fortuna, e Ognuno balla a cui la fortuna suona / Chi à fortuna tantin d'ingegno basti / ognuno sa e quando e [...] on vento / migliore è un oncia di fortuna che cento di sapere / piu fortuna che - "Das Glück naht und Du schläfst / Ein jeder tanzt wenn das Glück aufspielt / Wer das Glück hat, dem genügt nur ein kleines bisschen Verstand / ein jeder versteht zu segeln, wenn es ist / Besser eine Unze Glück als hundert Unzen Wissen / Mehr Glück als Verstand." [J.M.-A.]

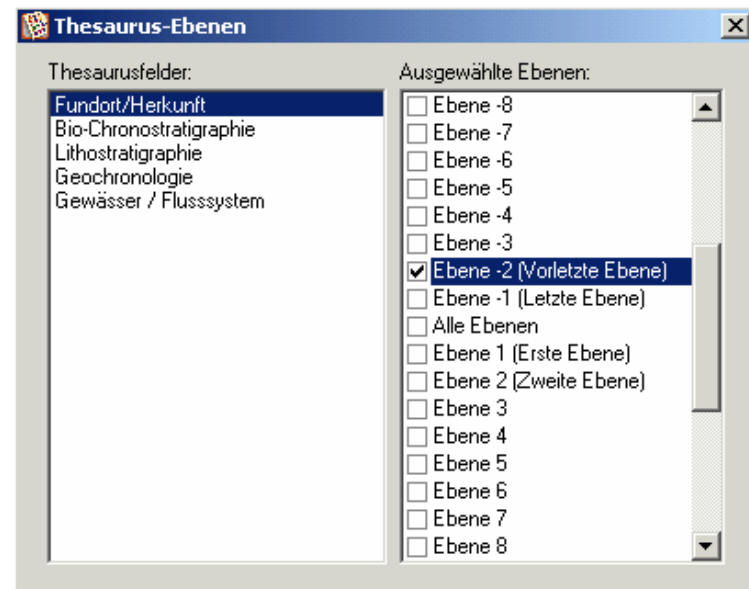
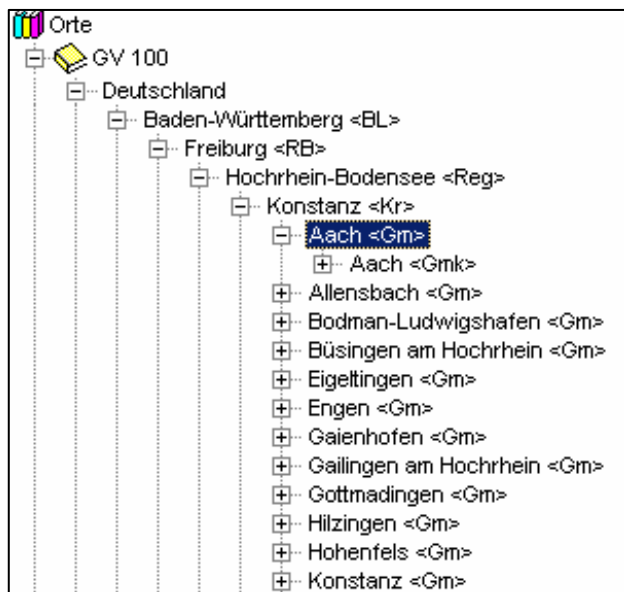


Anforderungen aus den naturkundlichen Museen

Konnektierung zusätzlicher Felder

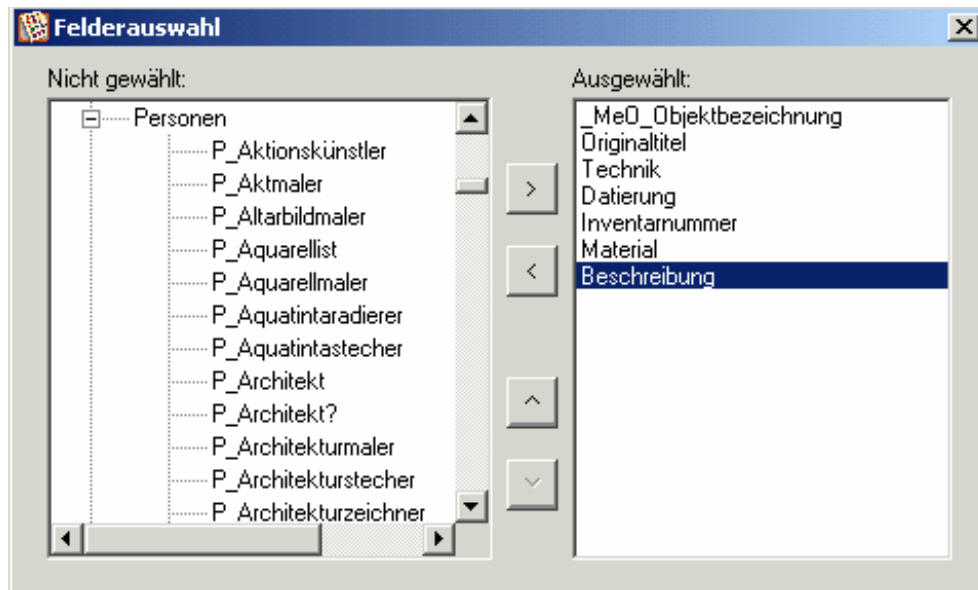
Kataloge mit großen Datenmengen (serverseitige Kataloge)

Ausspielung bestimmter Thesaurusebenen

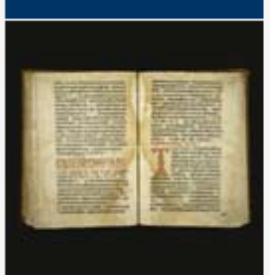


Generell:

Konnektierung spezieller Personentypen



Direkte Verlinkung vom BAM-Portal zu den
Detailansichten der Internetpräsentationen



Portal zu Bibliotheken Archiven Museen

Einfache Suche Erweiterte Suche Trefferliste Merklste Suche

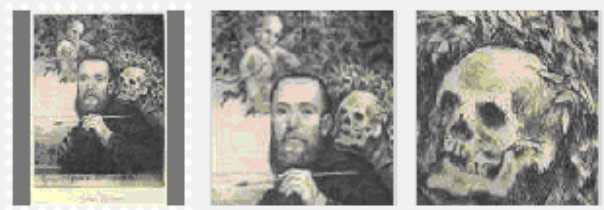
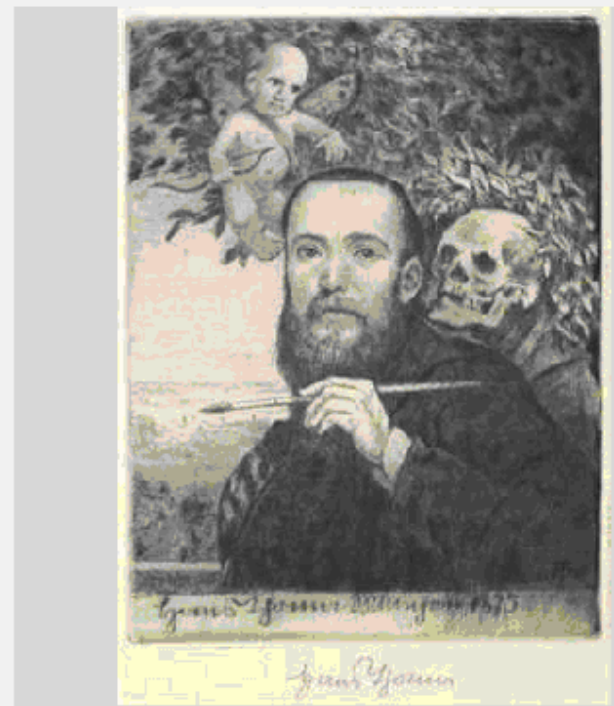
- Treffernavigation Gesamt (47) Museum (47) Staatliche Kunsthalle Karlsruhe (47) Das besondere Blatt (27) Stefano Della (20)

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Die Verherrlichung des Sommers mit dem heilige Künstler: Baumgartner, Johann Wolfgang Datierung: 18. Jh. Bewegt wuchernde Rocailles, in denen hier und da lagern ... Das besondere Blatt 2006 Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Das Karlsruher Hoftheater, Querschnittzeichnung Künstler: Friedrich Weinbrenner Datierung: 1806 Vorhang auf - Bühne frei! Ein Architekt fertigt eine g Das besondere Blatt 2006 Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Selbstbildnis mit Tod Künstler: Hans Thoma Datierung: 1920 Die Radierung zeigt nicht etwa Thomas Antizipation s ... Das besondere Blatt 2006



Weitere Info Schließen

Table with 2 columns: Field (Künstler, Titel, Datierung, Technik, Maße, Inv. Nr.) and Value (Hans Thoma, Selbstbildnis mit Tod, 1920, Radierung, Höhe (Platte) : 16,1cm; Breite (Platte) : 12,2cm, II 3515)

Geplante Projekte

Staatsgalerie Stuttgart

Landesmuseum Württemberg Stuttgart:

Abteilung Volkskunde (Elektrogeräte-Sammlung)

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe